AMTLICHE MITTEILUNG

Ausbau der Südstrecke



November 2026

Neubaustrecke Bruck – Graz

Vorbereitungen für Trassenauswahl

Nach der Koralmbahn und dem Semmering-Basistunnel steht bereits das nächste große Upgrade der Südstrecke in den Startlöchern: Eine zweigleisige Neubaustrecke zwischen Bruck und Graz soll die Bahnstrecke fit für die Zukunft machen.

Es ist das nächste Mega-Upgrade, das an der Südstrecke in den Startlöchern steht: Der Ausbau zwischen Bruck und Graz beinhaltet eine komplett neue zweigleisige Bahnstrecke – und damit eine zukünftig insgesamt viergleisige Hochleistungsstrecke. Der Ausbau soll langfristig die Fahrzeiten verkürzen und für ausreichend Kapazitäten entlang der Südstrecke sorgen. Zusätzlich soll die Nordeinfahrt von Graz optimiert und in weiterer Folge ein neuer Nahverkehrsknoten Graz Gösting durch die Stadt Graz errichtet werden. In Summe entstehen dadurch zahlreiche Vorteile – nicht nur für Fahrgäste im Nah- und Fernverkehr, sondern auch für den internationalen Güterverkehr.

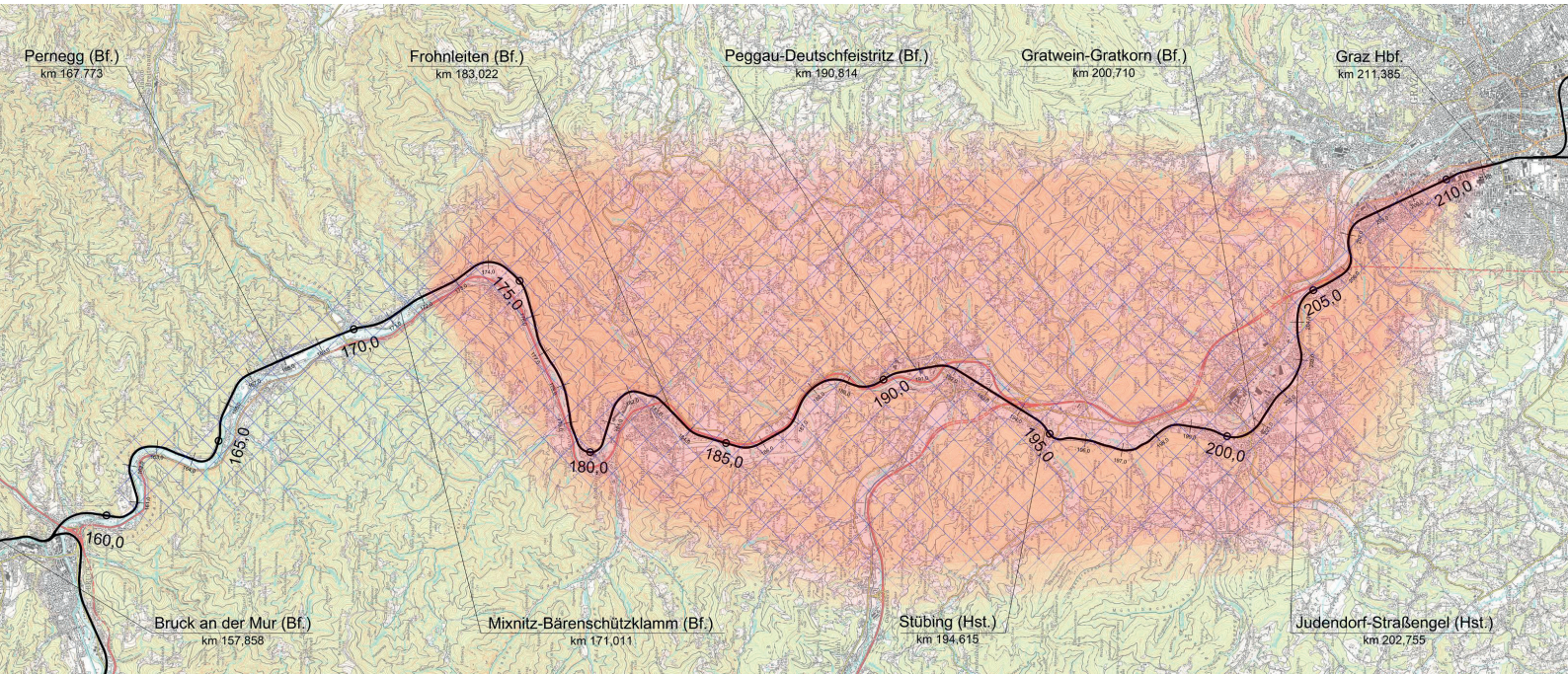
Mehr umweltfreundliche Züge und kürzere Fahrzeiten

Konkret kann die Fahrzeit zwischen Graz und Bruck auf rd. 30 Minuten verkürzt werden. Und auch im Nahverkehr werden mehr Züge und schnellere Fahrzeiten zwischen Bruck, Kapfenberg und Leoben möglich. Der nationale und internationale Güterverkehr profitiert ebenfalls von mehr Kapazitäten. Denn der Streckenabschnitt ist ein wesentlicher Bestandteil der neuen Südstrecke zwischen Wien und Villach.

Wichtiger Abschnitt für Österreich und Europa

Im europäischen Kontext ist die Südstrecke wiederum ein wichtiges Teilstück der transeuropäischen Route zwischen der Ostsee und der Adria und liegt daher am Kernnetz der EU (Core Network). Für Österreichs Städte und Regionen bedeutet

Das rote Feld zeigt den Bereich, der im Trassenauswahlverfahren näher untersucht wird – vom Norden von Frohnleiten bis zum Grazer Stadtgebiet.







Die Koralmbahn (links) und der Semmering-Basistunnel (rechts) sind schon jetzt wichtige Projekte der neuen Südstrecke. Der Ausbau zwischen Frohnleiten und Graz ist das nächste große Upgrade.

das die Anbindung an aufstrebende Wirtschaftsräume im Osten und Norden Europas und einen schnellen Zugang zu den wichtigen europäischen Seehäfen.

Nächster Schritt: Trassenauswahlverfahren

Noch aber befindet sich das Megaprojekt in einem sehr frühen Stadium. Aktuell starten die Vorbereitungen für ein Trassenauswahlverfahren. Das Auswahlgebiet ist dabei bewusst weiträumig definiert, um die bestmögliche Variante nach objektiven Kriterien auswählen zu können. Der Bereich reicht nördlich von Frohnleiten bis ins Grazer Stadtgebiet. Im Rahmen des Trassenauswahlverfahrens ist auch ein begleitender Dialog mit der Region, den Gemeinden, den Bürger:innen und Interessenvertreter:innen vorgesehen. Außerdem sind in der gesamten Projektregion noch umfangreiche Erhebungen und Untersuchungen notwendig, bevor konkrete Planungen beginnen können.

Bau voraussichtlich ab Mitte der 2030er Jahre

Das alles ist letztlich auch die Grundlage für die Genehmigung des Projektes. Unter anderem wird auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erfolgen. Mit einer UVP werden mögliche Auswirkungen eines Projekts schon vor der Umsetzung geprüft. So können nachteilige Auswirkungen auf Schutzgüter von vornherein vermieden werden. Die nächsten Jahre stehen also ganz im Zeichen der Erhebungen, Planungen, Verfahren und des Dialogs mit der Region. Erst wenn das Projekt alle notwendigen Genehmigungsverfahren erfolgreich durchlaufen hat, starten die Vorbereitungen der baulichen Umsetzung, die aus heutiger Sicht ab Mitte der 2030er Jahre realistisch ist.

Letzter Flaschenhals adé

Mit dem Ausbau der neuen Südstrecke (u.a. Wien Hauptbahnhof, Semmering-Basistunnel, Koralmbahn) wird diese wichtige Bahnachse als Verbindung zwischen dem baltischen und den oberitalienischen Wirtschaftsraum für die Zukunft fit gemacht. Der neue Streckenabschnitt zwischen Frohnleiten und Graz löst dabei den bisherigen Flaschenhals und ermöglicht es, die Strecke für die Anforderungen vieler kommender Generationen vorzubereiten. Gleichzeitig wird der Wirtschaftsstandort Österreich gestärkt und die Attraktivität der umweltfreundlichen Bahn weiter erhöht.



Der Abschnitt Bruck – Graz gilt als letzter Flaschenhals der Südstrecke.

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

- Zweigleisige Neubaustrecke zwischen Bruck und Graz
- Optimierung der Grazer Nordeinfahrt
- Weitere Adaptierung des Grazer Hauptbahnhofs
- Neue Nahverkehrsdrehscheibe Graz Gösting
- Mehr umweltfreundliche Züge und kürzere Fahrzeiten
- Baustart voraussichtlich Mitte der 2030er Jahre

Projektleitung
ÖBB-Infrastruktur AG
GB Projekte Neu-/ Ausbau
Projektleitung Steiermark Mitte

Kontakt
INFRA.Projektkommunikation
1020 Wien, Praterstern 4
Stab Kommunikation
projektkommunikation@oebb.at

Impressum:

Medieninhaber/Redaktion: ÖBB-Infrastruktur AG, Praterstern 4, 1020 Wien, Fotos: Chris Zenz, 3D-Schmiede (Visualisierung). Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: November 2026